

Message vom 02.08.2020

Follow the Spirit 3 – Folge dem Scheiner

Der Scheiner ist das innere Zeugnis

*Nachdem viele es unternommen haben, einen Bericht über die Tatsachen abzufassen, die unter uns völlig erwiesen sind, wie sie uns diejenigen überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, **so schien es auch mir gut**, der ich allem von Anfang an genau nachgegangen bin, **es dir der Reihe nach zu beschreiben**, vortrefflichster Theophilus, Lukas 1, 1-3*

Lukas war Arzt. Er hatte keine Vision, keine Begegnung mit Jesus, der ihm sagte, dass er dies alles aufschreiben solle oder einen Traum, aber es schien ihm gut, diese Dinge aufzuschreiben. Er hatte eine Art Scheiner und folgte diesem. Wir sehen diesen Scheiner auch noch an anderen Stellen in der Bibel:

*so haben wir, die wir einmütig versammelt waren, beschlossen, Männer zu erwählen und zu euch zu senden mit unseren geliebten Barnabas und Paulus, Männern, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus. Wir haben deshalb Judas und Silas gesandt, die euch mündlich dasselbe verkündigen sollen. **Es hat nämlich dem Heiligen Geist und uns gefallen**, euch keine weitere Last aufzuerlegen, ausser diesen notwendigen Dingen, Apostelgeschichte 15,25-28*

*Silas **hielt es aber für gut**, dort zu bleiben. Apostelgeschichte 15,34 (Elberfelder Randnotiz)*

*Und jetzt gehe ich nach Jerusalem, von **Gottes Geist dazu gedrängt und an seine Weisung gebunden**. Was dort im Einzelnen mit mir geschehen wird, weiss ich nicht. Ich weiss nur, dass der Heilige Geist mich in jeder Stadt, `durch die ich komme,` ausdrücklich darauf hinweist, dass Gefangenschaft und Leiden auf mich warten. Apostelgeschichte 20,22-23 (NGÜ)*

Es gibt eine Art Scheiner in uns, der zeigt, ob etwas gut ist. Wenn wir dann jedoch nach dem Warum fragen, beginnen wir zu interpretieren und zu vermuten. Wir kennen das Warum nicht immer, deshalb ist es nicht gut, zu interpretieren. Paulus war auf einer seiner Missionsreisen, als er das Zeugnis hatte, zurück nach Jerusalem zu reisen. Wie bei einem Vertrag, den man unterschrieben hat und nun daran gebunden ist, war Paulus an die Weisung gebunden, nach Jerusalem zu gehen. Dann begannen seine Jünger zu interpretieren:

*Als wir uns von ihnen losgerissen hatten und schliesslich abgefahren waren, kamen wir geradewegs nach Kos und am folgenden Tag nach Rhodos und von da nach Patara. Und als wir ein Schiff fanden, das nach Phönizien fuhr, stiegen wir ein und fuhren ab. Als wir aber Zypern erblickten, liessen wir es links liegen, fuhren nach Syrien und gelangten nach Tyrus; denn dort sollte das Schiff die Fracht ausladen. Und als wir **die Jünger gefunden** hatten, blieben wir sieben Tage dort; und*

sie sagten dem Paulus durch den Geist, er solle nicht nach Jerusalem hinaufziehen.

Apostelgeschichte 21,1-4

*Als wir uns aber mehrere Tage dort aufhielten, kam aus Judäa ein Prophet namens Agabus herab. Der kam zu uns, **nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Hände und die Füße** und sprach: So spricht der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die **Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Heiden ausliefern!** Als wir aber dies hörten, **baten sowohl wir als auch die Einheimischen, dass er nicht nach Jerusalem hinaufziehen solle.** Aber **Paulus antwortete:** Was tut ihr da, dass ihr weint und mir das Herz brecht? **Ich bin bereit, mich in Jerusalem nicht nur binden zu lassen, sondern auch zu sterben für den Namen des Herrn Jesus!** Und da er sich nicht überreden liess, beruhigten wir uns und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe! *Apostelgeschichte 21,10-14**

Die Jünger haben mitbekommen, dass es für Paulus in Jerusalem brenzlig werden wird und empfahlen ihm, nicht dorthin zu gehen. Aber Paulus' Scheiner, sein inneres Zeugnis war so klar, dass er sagte, er würde gehen. Diesen Scheiner sehen wir im Leben von Paulus auch noch an anderen Stellen:

*Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: **Lass uns wieder umkehren** und in all den Städten, in denen wir das **Wort des Herrn verkündigt haben, nach unseren Brüdern sehen, wie es um sie steht!** *Apostelgeschichte 15,36**

Paulus hatte hier offensichtlich auch wieder einen Scheiner für die nächste Missionsreise.

*Als sie aber Phrygien und das Gebiet Galatiens durchzogen, wurde ihnen vom Heiligen Geist **gewehrt, das Wort in [der Provinz] Asia zu verkündigen.** Als sie nach Mysien kamen, **versuchten sie, nach Bithynien zu reisen; und der Geist liess es ihnen nicht zu.** Da reisten sie an Mysien vorbei und kamen hinab nach Troas. Und in der Nacht **erschien dem Paulus ein Gesicht:** Ein mazedonischer Mann stand vor ihm, bat ihn und sprach: **Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!** Als er aber dieses Gesicht gesehen hatte, waren wir sogleich **bestrebt, nach Mazedonien zu ziehen, indem wir daraus schlossen, dass uns der Herr berufen hatte, ihnen das Evangelium zu verkündigen.** *Apostelgeschichte 16,6-10**

Hier sehen wir einen Scheiner der sagt, dass sie nicht nach Bithynien reisen sollen. Wie merke ich denn, wenn ich einen Scheiner habe, in welche Richtung ich gehen soll? Wie hier bei Paulus, der Scheiner war vorhanden, aber die Richtung war nicht klar.

Prüfe, ob Friede und Freude vorhanden sind

*Als ich aber nach Troas kam, um das Evangelium von Christus zu verkündigen, und **mir eine Tür geöffnet war im Herrn, hatte ich gleichwohl keine Ruhe in meinem Geist, weil ich meinen Bruder Titus nicht fand; sondern ich nahm Abschied von ihnen und reiste nach Mazedonien.***

2. Korinther 2,12-13

Da war eine Tür offen für Paulus, aber er hatte keine Ruhe darüber. Der Scheiner ist der erste Zeuge, der Friede ist der zweite Zeuge.

*Der **Geist** selbst **gibt Zeugnis** zusammen **mit unserem Geist**, dass wir Gottes Kinder sind.*

Römer 8,16

Wir sehen hier glasklar, dass der Geist Gottes uns den Scheiner gibt.

*Dies ist das dritte Mal, dass ich zu euch komme. »**Durch zweier und dreier Zeugen Mund soll jede Sache bestätigt werden!**« 2. Korinther 13,1*

Nebst dem Scheiner braucht es noch einen zweiten Zeugen, um zu zeigen, in welche Richtung wir gehen sollen.

*Über dies alles aber [zieht] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist. Und **der Friede Gottes regiere in euren Herzen**; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar! Kolosser 3,14-15*

Der zweite Zeuge ist der innere Friede. Eine einfache Regel ist, da wo kein Friede ist, ist der Herr nicht. Wenn du keinen Frieden hast, in eine Richtung zu gehen, dann geh nicht in diese Richtung. Was ist, wenn ich mehrere Optionen habe? Nebst dem Frieden ist auch die Freude noch ein Zeuge.

*Deswegen sind wir getröstet worden in eurem Trost; wir haben uns aber noch viel mehr **über die Freude des Titus gefreut**, denn sein Geist ist von euch allen erquickt worden. 2. Korinther 7,13*

Freude scheint offensichtlich ein wichtiges Element in der geistlichen Führung zu sein. Es sind also drei Teile: Der Scheiner, der Friede und die Freude. Die einfache Regel ist, da wo kein Friede und keine Freude ist, gehe nicht hin.

*Denn das **Reich Gottes** ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, **Friede und Freude im Heiligen Geist**; Römer 14,17*

Wenn du den Scheiner hast, etwas zu tun, kombiniere es immer mit Frieden und Freude. Folge deinem inneren Scheiner und suche den Frieden und die Freude.

*Denn ihr werdet **mit Freuden ausziehen** und **in Frieden geleitet werden**; die **Berge und Hügel sollen vor euch in Jubel ausbrechen** und alle **Bäume des Feldes in die Hände klatschen**. Jesaja 55,12*

Was für ein wunderschönes Bild davon, wie Friede und Freude uns begleiten sollen. Geh erst, wenn du alle drei, den Scheiner, den Frieden und die Freude hast. Wir haben einen Herrn, der uns weiterleitet in das Gute, der uns segnet und das Gute geben möchte.

Gedanken des Tages:

Folge deinem inneren Scheiner und suche den Frieden und die Freude.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du mir durch den Heiligen Geist einen inneren Scheiner gibst, damit ich weiss, in welche Richtung ich gehen oder was ich tun soll. Hilf mir, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören und in allem Friede und Freude zu suchen. Amen.